



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT



KGC - Newsletter

Kommunale Gesundheitsförderung

Rheinland-Pfalz

Sehr geehrte Interessierte,

vielen Dank für Ihr Abonnement unseres **KGC - Newsletters Kommunale Gesundheitsförderung**. Wir, die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) in Rheinland-Pfalz (RLP), werden Sie regelmäßig über Veranstaltungen und Neuigkeiten zu den Themen **Kommunale Gesundheitsförderung** und **Gesundheitliche Chancengleichheit** sowie **Qualitätsentwicklung in der sozialogenbezogenen Gesundheitsförderung** informieren.

Inhalt

- (1) LZgoesWeb – zum Thema: Öffentlicher Gesundheitsdienst – früher verkannt, jetzt im Fokus, 12.01.2021, 17:00 - 18:30 Uhr
- (2) Online-Veranstaltung: Health in All Policies (HiAP) – Gesundheit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, 27.01.2020, 14:00 – 15:00 Uhr
- (3) Neue Faltblätter: Qualitätskriterien „Niedrigschwellige Arbeitsweise“, „Partizipation“ und „Zielgruppenbezug“ in einfacher Sprache
- (4) Neue Arbeitshilfe: Good Practice-Kriterium „Qualitätsmanagement“ von „Gute Praxis Konkret“
- (5) Online Kongress Armut und Gesundheit „Aus der Krise zu Health in All Policies“, 16. - 18. März 2021

(1) LZgoesWeb – zum Thema: Öffentlicher Gesundheitsdienst – früher verkannt, jetzt im Fokus, 12.01.2021, 17:00 - 18:30 Uhr

Seit Ausbruch der Corona-Pandemie sind die Gesundheitsämter in aller Munde. Sie sind wichtige Institutionen, um die Ausbreitung der Infektion einzudämmen. Ihre personelle Aufstockung wird gefordert, ebenso eine bessere Bezahlung und inhaltliche Aufwertung der ärztlichen und beratenden Tätigkeit.

Nach der Begrüßung durch die Vorstandsvorsitzende der LZG, Prof. Dr. Ursula Rieke, die selbst Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes in Montabaur ist, beschreibt die Leiterin des Gesundheitsamtes des Westerwaldkreises, Obermedizinalrätin Sarah Omar, die ureigenen Aufgaben der Gesundheitsämter. In einer nachfolgenden Gesprächsrunde mit den Rednerinnen sowie der Fachärztin für Öffentliches Gesundheitswesen Sabine Becker aus dem Gesundheitsamt Trier-Saarburg geht es um die neuen Aufgaben und Herausforderungen, denen sich die Gesundheitsämter engagiert stellen.

Organisiert wird die Veranstaltung durch die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Rheinland-Pfalz.

Nähere Information erhalten Sie [auf der LZG-Homepage](#).

Direkter Link zum Einwählen: <https://webinare.e-collaboration.eu/b/mar-kd2-4mq>

(2) Online-Veranstaltung: Health in All Policies (HiAP) – Gesundheit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, 27.01.2020, 14:00 – 15:00 Uhr

Gesundheit ist nicht nur von den individuellen Lebensweisen, sondern von vielen weiteren Faktoren abhängig. Diese Faktoren können sozialen, ökonomischen, kulturellen oder ökologischen Ursprungs sein. „Gesundheit in allen Politikfeldern“ zu positionieren ist das Ziel des Health in All Policies-Ansatzes.

Hierfür ist es notwendig, dass staatliche Akteure, freie Träger, Verbände und private Organisationen stärker zusammenzuwirken und sowohl ressort- bzw. sektorenübergreifend als auch Ebenen übergreifend zusammenarbeiten. Diese Zusammenarbeit ist oftmals sehr voraussetzungsvoll. Dass es dennoch gelingen kann, zeigen viele Beispiele der erfolgreichen Umsetzung.

Frau Dr. Katharina Böhm (Geschäftsführung der Hessischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung – HAGE e.V. und Mitherausgeberin des Standardwerks „Gesundheit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe – das Konzept Health in All Policies und seine Umsetzung in Deutschland“) gibt in Ihrem Vortrag einen grundlegenden Einblick in den Health in All Policies – Ansatz und diskutiert, wie er auf kommunaler Ebene (erfolgreich) umgesetzt werden kann. Nähere Information erhalten Sie [auf der LZG-Homepage](#).
Direkter Link zum Einwählen: <https://webinare.e-collaboration.eu/b/mar-2lh-bu7-dhe>

(3) Neue Falblätter: Qualitätskriterien „Niedrigschwellige Arbeitsweise“, „Partizipation“ und „Zielgruppenbezug“ in einfacher Sprache

Die KGC RLP hat für drei der insgesamt 12 Good Practice-Kriterien ein Falblatt in einfacher Sprache entwickelt: „Niederschwellige Arbeitsweise“, „Partizipation“ und „Zielgruppenbezug“.



1. **„Niedrigschwellige Arbeitsweise“:** Das Falblatt befasst sich mit der Frage, wie mögliche Zugangshürden eines Projektes Stück für Stück abgebaut werden können, um möglichst viele Menschen teilhaben zu lassen.
2. **„Partizipation“:** In diesem Falblatt finden Sie Informationen zu den unterschiedlichen Stufen der Beteiligung. Außerdem erhalten Sie Tipps, wie man Menschen dazu motivieren kann, mitzuarbeiten und mitzubestimmen.
3. **„Zielgruppenbezug“:** Das Falblatt hilft dabei, Projekte der Gesundheitsförderung auf eine klar eingegrenzte Zielgruppe auszurichten.

Die drei Falblätter in einfacher Sprache stellen eine kurz und knapp formulierte Anleitung zur projektbezogenen Herangehensweise für die sozillagenbezogene Gesundheitsförderung dar und beinhalten wertvolle Tipps für die Praxis.

Die Falblätter stehen Ihnen hier zur Verfügung: <https://www.lzg-rlp.de/de/materialien.html>

(4) Neue Arbeitshilfe: Good Practice-Kriterium „Qualitätsmanagement“ als Arbeitshilfe von „Gute Praxis Konkret“

Im Rahmen des Programms „Gesund & aktiv älter werden“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) wurden die bestehenden Good Practice-Kriterien für die Arbeit mit älteren Menschen weiterentwickelt. Die Arbeitshilfen „Gute Praxis konkret“ veranschaulichen Erfahrungen von Praktikerinnen und Praktikern und zeigen auf authentische Weise, was in der gelebten Praxis als wichtig erachtet wird. Zudem fördern sie die Implementierung und Übertragung guter Praxis in der Prävention und Gesundheitsförderung mit älteren Menschen anhand der bestehenden Good Practice-Kriterien.



Die bestehenden Good Practice-Kriterien können Sie auf der [Homepage des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit](#) einsehen.

Die Arbeitshilfen „Gute Praxis konkret“ geben Mitarbeitenden der Prävention und Gesundheitsförderung mit älteren Menschen Impulse, ihre Arbeit anhand der Kriterien zu reflektieren und unterstützen sie dabei, neue Ansätze zu entwickeln. Bisher wurden fünf Arbeitshilfen erstellt, zu den Themen Partizipation, Niedrigschwellige Arbeitsweise, Empowerment, Setting-Ansatz und dem Multiplikatoren-Konzept. Die Veröffentlichung weiterer Arbeitshilfen „Gute Praxis konkret“ erfolgt schrittweise.

Der Download der Arbeitshilfen steht Ihnen auf der **Homepage des Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.** zur Verfügung.

(5) Online Kongress Armut und Gesundheit „Aus der Krise zu Health in All Policies“, 16. - 18. März 2021

Das Anmeldeverfahren sowie das Programm des Armut und Gesundheit Kongresses sind online.



Seit 1995 schafft der Kongress ein kontinuierliches Problembewusstsein für gesundheitliche Ungleichheit in Deutschland. An den Kongresstagen tauschen sich Akteurinnen und Akteure aus Politik, Wissenschaft, Gesundheitswesen, Praxis und Selbsthilfe zu Themen gesundheitlicher Ungleichheit aus. Aktuelle Forschungsergebnisse werden ebenso diskutiert und vertieft wie neue Strategien, Lösungsansätze und Erfahrungen.

Die Ausbreitung der SARS-CoV2-Pandemie und die daraus folgenden Eindämmungsmaßnahmen haben inzwischen massive Auswirkungen auf alle Bereiche unserer Gesellschaft. Auf allen Ebenen lassen sich Bezüge zwischen der sozialen Lage der Menschen und ihren Chancen, gesund durch die gegenwärtige Krisensituation zu kommen, nachweisen. Risiken und Folgen der Pandemie sind eindeutig sozial ungleich verteilt – sowohl bei der Exposition und Vulnerabilität als auch bei der Versorgung. Die Pandemie sowie ihre Folgen werden daher ein zentraler Schwerpunkt für Public Health bleiben. Die Krise zeigt deutlich, dass es eines übergreifenden Lösungsansatzes bedarf.

Welche Strategien und Lösungsansätze erarbeitet werden können Sie im **aktuellen Programm** einsehen.

Zur Anmeldungen gelangen Sie über die **Homepage Armut und Gesundheit.**

Haben Sie einen Themenvorschlag für den nächsten Newsletter oder Fragen zu den aktuellen Themen?

- Sie sind eingeladen, passende Themenvorschläge für den nächsten Newsletter einzureichen. Schreiben Sie hierfür eine Mail an Silke Wiedemuth unter swiedemuth@lzg-rlp.de
- Bei Fragen zu den Inhalten wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Verfasser bzw. Veranstalter.

**Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) in
Trägerschaft der**



Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Rheinland-Pfalz: Gefördert von der BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach §20 a Abs. 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten. Weitere Förderer in Rheinland-Pfalz sind die Unfallkasse Rheinland-Pfalz, das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz und das Ministerium für Familien, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz.

Herausgegeben von der

Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)
Hölderlinstraße 8
55131 Mainz
www.lzg-rlp.de

Redaktion

Silke Wiedemuth, E-Mail swiedemuth@lzg-rlp.de

V.i.S.d.P.

Dr. Matthias Krell, Geschäftsführer

[Newsletter abbestellen](#)

.....
Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Weitere Förderer und Unterstützer:

